

Ein Meilenstein der ehrenamtlichen Leseförderung

Gevelsberg. Jedes Kind und jeder Jugendliche mit Leseproblemen oder sprachlichen Defiziten soll von einem Lesementor gefördert werden. Nach diesem Prinzip arbeitet „Mentor – Die Leselernhelfer Gevelsberg e.V.“. Die Zahl der Kinder, die von einer zusätzlichen Lesestunde pro Woche profitieren könnten, sei gewachsen, schildert der Vorsitzende des Vereins, Klaus R. Wortmann, die momentane Situation. Was mitunter auch an der Corona-Pandemie läge, wie er sagt und dies anhand einer Studie belegt, in welcher aufgezeigt wird, dass „den Viertklässlern im Durchschnitt rund ein halbes Schuljahr fehlt“. Der Anteil der Grundschüler, die gut oder sehr gut lesen können, sei von 44 % auf 37% gesunken. Zahlen die ihn zu dem Ergebnis kommen lassen, das Lesen-Üben an den Schulen nach wie vor sehr wichtig sei.

Um das ehrenamtliche Engagement der 160 Mentorinnen und Mentoren (aktuell sind 130 von ihnen an den Gevelsberger Schulen aktiv tätig, 20 rein fördernde Mitglieder und zehn pausieren) zu stärken, eröffnete der Verein am 1. April seine Geschäftsstelle an der Hagener Straße 5. Hier hätte man einen passenden Ort gefunden, so Wortmann, an dem „unsere Arbeit gebündelt wird, wo sich die Mentoren treffen können, an unserer Arbeit Interessierte beraten werden, wo man sich Lernmaterialien ausleihen sowie kleine Fort- und Weiterbildungen veranstalten kann“.

Ein Meilenstein für die Leselernhelfer, den man gerne mit alle Mentoren gefeiert hätte. Aufgrund der Pandemie entschloss sich der ehrenamtlich arbeitende Vorstand jedoch dazu, zunächst einmal nur die Förderer ihrer Arbeit in den neuen Räumlichkeiten zu begrüßen. Darunter Bürgermeister Claus Jacobi, Vertreter vom Rotary Club Ennepe-Ruhr (Gabriele Gottschol-Baasner, Wolfgang Steudtner und Reinhard Hübner), Michael Hedtkamp von der Sparkasse an Ennepe und Ruhr, ProCity-Managerin Lena Becker und Stephanie Kron, Leiterin der Stadtbücherei.

„Gern hätten wir auch den leider so früh verstorbenen Landtagsabgeordneten Hubertus Kramer begrüßt, der uns nicht nur geholfen sondern auch seine Büroeinrichtung überlassen hat und den Übergang im Mietvertrag sehr reibungslos und großzügig gestaltete, damit die Realisierung dieser Geschäftsstelle für den kleinen Verein möglich war“, blickt Wortmann auf den großen Tag zurück und fügt hinzu, dass es für alle aber eine große Freude gewesen ist, dass seine Frau Elke „unserer Einladung gefolgt war“, mit der Überraschung im Gepäck „sie würde gerne eine Mitgliedschaft bei den Gevelsberger Leselernhelfer“ beantragen.

Eine Schulstunde in der Woche mit Lesen – Erzählen und Zuhören, 45 Minuten, die nur den jeweiligen Kindern gehören und in denen sie einen Erwachsenen erleben, der sie vorbehaltlos annimmt, schafft eine Menge an Selbstvertrauen und Mut, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und hilft enorm bei der Entfaltung der Persönlichkeit. Und die Mentorinnen und Mentoren erleben bei ihrer Arbeit, wie es gelingt einem Kind zu Freude am Lesen, stärkerer Sprachkompetenz und Erweiterung des Horizontes zu verhelfen. Das wiederum, so erklärt Wortmann, bereitet natürlich auch den Mentoren große Freude, so dass „unser Einsatz“ für beide Seiten einen Gewinn darstellt. Abschließend fügt er noch hinzu, dass die neue Mentor Geschäftsstelle ab sofort immer dienstags und donnerstags von 15:30 bis 17:30 Uhr – außer in den Schulferien – geöffnet ist. Weitere Informationen und Anmeldungen bekommt man unter der Rufnummer +49 (0) 23 32 / 55 51 44 oder im Internet unter www.mentor-gevelsberg.de.

André Sicks